

über die Erweiterung des klösterlichen Besitzes scheiden, die im Gegensatz zu der Zusammenstellung im Lothardiplom richtig sind, soweit sie eben heute noch überprüft werden können. Von einer Zuverlässigkeit des Petrus kann allerdings erst dann gesprochen werden, wenn die Privaturkunden der alten Benediktinerabtei im Zusammenhang untersucht sind. Dann werden wir uns ein Bild machen können, ob auch diese Urkundengruppe mit Fälschungen durchsetzt ist, und damit einen Anhaltspunkt gewinnen, ob es einem Fälscher überhaupt dafür stand, sich mit solchen abzugeben, und wie in Italien im 12. Jh. Urkunden aus Kreisen nicht fürstlicher Aussteller eingeschätzt wurden.

ANHANG.

Der Druck, der im 8. Band der Diplomata geboten wird, zeigt zwar die Vorlagen der großen Besitzbestätigung deutlich; es war aber nicht möglich, in den Anmerkungen alle die Beobachtungen und Richtigstellungen zu bringen, die der Vergleich mit der Chronik und den Urkunden der verschiedenen Aussteller ergab. Vor allem aber mußten die Hinweise so knapp gehalten werden, daß manche Auflösung unerklärlich und irrig erscheinen wird. So ergab sich die Notwendigkeit zusammenhängender Erläuterungen, die es dem Benützer ermöglichen, jeden einzelnen Fall zu überprüfen und die Quellenstellen im Zusammenhang einzusehen, nach denen wir die Verbesserungen vorgenommen haben. Da sich ein nochmaliger Abdruck der Besitzliste mit den entsprechenden Noten nicht empfahl, bringen wir im folgenden unsere Feststellungen im Doppelspaltendruck, links die Formen des Diploms, rechts die entsprechenden Belege aus der Chronik, den Vorurkunden oder Privaturkunden, die zur Lösung der Schwierigkeiten beigetragen haben, natürlich nur jene Namen, die irgend einer Bemerkung bedurften. Wo außerdem nähere Erklärungen notwendig waren, wurden sie in Gestalt einer Anmerkung gebracht. Da das Register des Petrus nicht vollständig ediert ist und die Urkundendrucke bei GATTOLA wenig übersichtlich angeordnet sind, kann da und dort ein Versehen unterlaufen sein. Bei dem großen Umfang des Materials und den einander oft widersprechenden Angaben der Urkunden, selbst solcher aus dem gleichen Ausstellerkreis, war nicht selten eine Auflösung ganz unmöglich. Wir haben in der Zusammenstellung aber auch aus der Chronik oft nähere Angaben